

Fengshui in Unternehmen

Fernöstliche Tipps für gutes Büroklima

Auf Fengshui, die Lehre von der fließenden Energie in Räumen, haben bisher hauptsächlich Unternehmen der Old Economy gesetzt. Jetzt lassen auch Startups ihre Arbeitsplätze nach den altchinesischen Wohnregeln gestalten und hoffen auf gesteigerte Produktivität

www.feng-shui.de Natürlich braucht eine Unternehmensgründerin Glück. Zum Beispiel mit dem Vermieter. Wenn der längere Zeit in Fernost gelebt hat, kann

Der Schreibtisch sollte so aufgestellt sein, dass der Benutzer mit dem Rücken zur Wand sitzt und Tür und Fenster gut im Blick hat – das stärkt die Machtposition. Wer Mitarbeiter im Rücken hat, ist leicht irritiert – die Folge ist negative Energie

man ihm leichter erklären, dass die Eingangstür auf keinen Fall dem Fahrstuhl gegenüber bleiben darf. Sie muss verlegt werden. Weil das Chi dann viel natürlicher ins Büro hineinströmen, sich in der Nord-Süd-Achse ausbreiten und den Geschäftserfolg fördern kann.

Das Chi ist die Leben spendende Energie nach der chinesischen Lehre Fengshui. Die Unternehmensgründerin heißt Hejung Im, 40, von der Agentur **Webpool.de**. Das Startup begann im August 98 mit 4 Mitarbeitern. Inzwischen sind es 30. Dieser Aufwärtstrend soll nicht zuletzt durch Fengshui beeinflusst worden sein. Davon ist Frau Im überzeugt. Denn erst nach dem Umbau des Eingangs trat ein finanzkräftiger Partner in die Firma ein. Seither geht **Webpool.de** immer besser. Wirklich wegen des neuen Eingangs? „Aber natürlich!“ Frau Im stammt aus Korea und ist Expertin.

Dass Fengshui ein probates Mittel sei, um Betriebsklima und Bilanz positiv zu beeinflussen, ist in der Old Economy längst kein Geheimtipp mehr. Immer mehr Geschäftsleute zahlen Fengshui-Beratern Tageshonorare von bis zu 2000 Mark plus Spesen, damit sie Büros, Bankfilialen, Hotels oder Geschäftszentren nach den Regeln der 4000 Jahre alten chinesischen Lehre umgestalten.

Fengshui bedeutet wörtlich übersetzt Wind und Wasser. Es ist ein Synonym für den natürlichen Energiestrom, der den Menschen umgeben soll. Dieser Energiestrom – angeblich sogar von der Quantenphysik nachgewiesen – wird der chinesischen Lehre zufolge von der Umgebung geformt, also in Räumen von der Architektur und der Einrichtung. Und so wie die Akupunktur bestimmte Punkte der Haut den Organen zuordnet, bestehen nach Fengshui Korrelationen zwischen Raum- und Lebensbereichen des Menschen.

Die Lehre teilt jeden Grundriss in neun gleich große Teile, in denen jeder Lebensbereich seinen festen Platz hat: Die Zone Reichtum etwa liegt vom Eingang gesehen immer hinten links, Partnerschaft hinten rechts. Wenn der Energiestrom im Feld Partnerschaft von Gerümpel blockiert wird, schließt ein Fengshui-Berater auf ungeordnete Verhältnisse zu Geschäftspartnern oder in der Ehe.

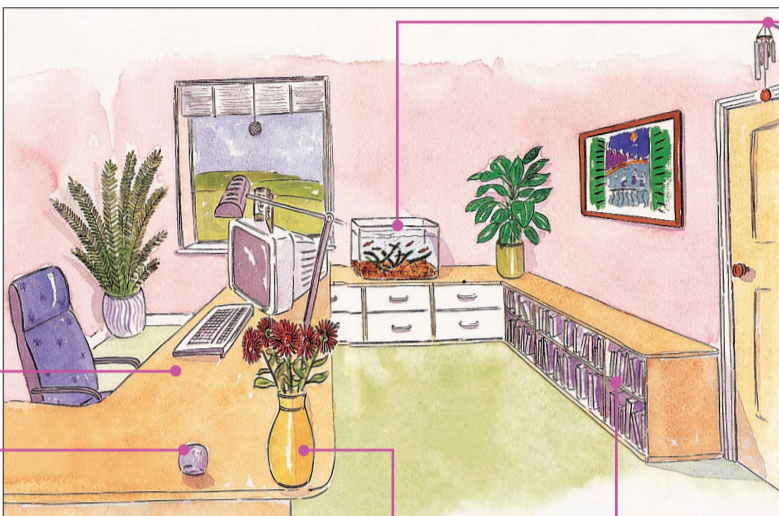
„Falls Sie vorhaben, neue geschäftliche Beziehungen mit anderen Menschen oder Unternehmen einzugehen, sollten Sie in der rechten hinteren Ecke aller Räume belastende Elemente entfernen“, rät Fengshui-Berater Günther Sator, 40, in seinem Buch „Die verborgene Kraft des Arbeits-

Günstig ist ein Briefbeschwerer aus Kristall – allerdings sollte dieser wegen möglicher Störungen mindestens einen Meter von elektrischen Geräten entfernt aufgestellt sein. Ebenso vorteilhaft: ein Schreibtisch aus Holz mit geschwungenen Kanten

platzes“. Anschließend solle man „diese Zone mit gesunden, vorzugsweise rot blühenden Zimmerpflanzen oder mit frischen Schnittblumen“ dekorieren.

Der Verdacht, dies sei asiatischer Hokuspokus und Autosuggestion für ratlose Unternehmer, drängt sich geradezu auf. Die Fengshui-Consultants Margrit Lipczinsky, 48, und Helmut Boerner, 48, widersprechen natürlich energisch. „Fengshui hat eine enge Beziehung zur westlichen Tiefenpsychologie, wie C. G. Jung sie formuliert hat. Die Psyche des Menschen ist wie ein Eisberg: 15 Prozent werden vom Bewusstsein gesteuert, 85 Prozent vom Unbewussten. Dank Fengshui haben wir die Möglichkeit, dieses Unbewusste positiv zu beeinflussen.“ Ihr wichtigstes Ziel: den gestressten Manager und seine geplagten Mitarbeiter energetisch zu stärken.

In der Internetbranche bietet sich ihnen ein großes Arbeitsfeld. Computer und Kabelgewirr, Zeitungstapel und Berge vergilbter Ausdrucke türmen sich nach Fengshui wie Staudämme vor einem harmonischen Energiefluss auf. Kein Wunder, dass die Mitarbeiter so lange an ihren Computern sitzen müssten, meint Jürgen Kunth, 45, Informatiker und Fengshui-Berater. „Unter dem Chaos leidet die Produktivität.“



Das ideale Büro nach Fengshui

Computerarbeitsplätze seien aus energetischer Sicht ohnehin problematisch. „Jeder Monitor ist wie ein Berg auf dem Schreibtisch: Er verdeckt den Blick auf die Chancen der Zukunft.“ Kunth rät daher zu Notebooks oder Flachbildschirmen: Die behinderten den Energiefluss deutlich weniger.

Eine Vase mit frischen Blumen regt die geistigen Kräfte an. Auf Holztischen ist dabei Rot die günstigste Farbe – es fördert die Klarheit des Denkens. Zimmerpflanzen absorbieren Elektrosmog – als Faustregel gilt: eine große Pflanze pro Elektrogerät

Auch die übliche Überbelegung von Büros in Expansionsphasen sei mehr als nur eine lässliche Sünde, findet Berater Günther Sator. „Das ist Käfighaltung von Arbeitnehmern“, schimpft er. Die Dynamik in der Internetbranche werde schnell kippen, wenn ein Übermaß an Yang – Licht, Energie, Tempo, Lautstärke – nicht seinen Ausgleich finde im Yin: Dunkelheit, Ruhe, Erholung.

Das ist erfahrungsgemäß nicht so einfach, weiß Kira Lemke, 26,



Wellenförmige Umrisse suggerieren Wendigkeit und Flexibilität

Papiere in Stapelboxen aufbewahren, Regale nicht bis zum Bersten voll packen, sondern stets Platz lassen für neues Material. Auch sollten Regale und Schränke nicht zu hoch sein – sonst bekommt man das Gefühl, alles stürze auf einen nieder

derzeit nicht selten der finanzielle folgt, erklärt Sator nicht direkt mit dem schlechten Fengshui der Bü-

ros. Aber ihn verblüfft diese Entwicklung nicht. „Die Elite der Zukunft werden Unternehmen sein, die jetzt erkennen, dass man den Mitarbeitern nicht nur Substanz abverlangen kann, sondern ihnen auch die Möglichkeit geben muss, sich zu regenerieren: in Büros, die ihnen entsprechen. Und indem man sie nach intensiven Phasen heimschickt.“

Das ist erfahrungsgemäß nicht so einfach, weiß Kira Lemke, 26,



Empfangsbereich: Offen, elegant und Schutz für die Empfangsdame

Ein Aquarium oder kleiner Zimmerspringbrunnen erfrischt und deionisiert die Luft. Günstig kann sich auch ein kleines metallenes Windspiel in der Nähe der Bürotür auswirken: Das fördert klares Denken und frische Chancen

Mitarbeiterin der Agentur **Craft.de** und Chefredakteurin der Site **Feng-Shui.de**. Man überlässt den Leuten dort immerhin die Entscheidung, zu welcher Tages- oder Nachtzeit sie arbeiten, ob daheim oder im Büro.

Die Räume der Agentur sind nach einer Beratung durch den Fengshui-Consultant Jürgen Schnitzler, 36, immer noch überwiegend weiß gestrichen, allerdings findet sich hier mal eine blaue Wand, dort mal ein gelber Teppich. Zudem schaffen Pflanzen eine angenehme Atmosphäre. Kanten und Ecken, die unbewusst als Drohung empfunden werden können, sind entschärft, Ruhe-

zonen laden zur Pause ein. Dass hier nach dem Zyklus der fünf Elemente Erde, Feuer, Wasser, Holz und Metall gestaltet wurde, merken allerdings nur Eingeweihte. „Wenn neue Kunden zu uns kommen“, erzählt jedoch Lemke, „entspannen sie sich schnell. Nicht nur wir empfinden das Klima unseres Büros offenbar als angenehm.“

Allerdings ist die chinesische Energielehre bei **Craft.de** keine Zwangsbeglückung. „Jeder kann selbst entscheiden, wie er sein Büro einrichtet, ob Chaos ihn anregt oder blockiert und ob er den Schreibtisch in der für ihn günstigen Richtung aufstellt“, sagt Lemke. „Alles andere ist mit jungen, kreativen Mitarbeitern nicht zu machen.“

Obwohl gerade die Position des Schreibtischs Fengshui zufolge die Leistungsfähigkeit entscheidend beeinflusst. „Wer mit dem Rücken zur Tür sitzt, ist wehrlos gegen Intrigen“, schreibt der internationale Fengshui-Star Lillian Too. „Vermeiden Sie es, zu nah am Fenster zu sitzen oder es direkt im Rücken zu haben“, rät der Autor Bernd Nossack. Denn: „Mitarbeitern, die man loswerden will, gibt man in Asien einen Fensterplatz.“

Sven Rohde

► www.webpool.de
► www.craft.de

INTERVIEW



Günther Sator, 40, Fengshui-Berater

„Himmelschreiende Dummheit“

NET-BUSINESS: In der Trendbranche Internet ist Fengshui noch nicht angekommen. Woran liegt das?

Günther Sator: In dieser Branche arbeiten viele sehr junge Leute, die sich mit all ihrer Leidenschaft und Energie auf die Arbeit stürzen. Den Substanzverlust, der damit einhergeht, spüren sie zunächst nicht. Ich halte es für eine himmelschreiende Dummheit, wenn Unternehmensgründer diese Leidenschaft instrumentalisieren und sich nicht um einen Ausgleich kümmern. In der Old Economy machen immer mehr Unternehmen die Erfahrung, dass Fengshui ein vorzügliches Mittel ist, die Zufriedenheit und Produktivität ihrer Mitarbeiter zu steigern.

NET-BUSINESS: Sind die Fengshui-Berater neue Wunderheiler für gestresste Mitarbeiter?

Sator: Nein, gewiss nicht! Fengshui ist keine Wunderheilung, sondern eine ganzheitliche Form moderner Unternehmensberatung. Es entspricht der Erfahrung, dass der Erfolg einer Firma nicht nur von der Produktpalette, dem Computersystem oder der Organisationsstruktur abhängt. Eine Vielzahl von Dingen, die man nicht sehen, aber spüren kann, ist ebenso wichtig, das Betriebsklima etwa. Fengshui ist ein System, mit dem Unternehmen Energiestrom erfassen und steuern können – zum Wohl der Mitarbeiter und zur Förderung des Betriebsergebnisses.

NET-BUSINESS: Spiegelt sich im Trend zu Fengshui die Ratlosigkeit mancher Firma vor einer ungewissen Zukunft?

Sator: Genau das Gegenteil ist der Fall. Ich werde in aller Regel von Unternehmern engagiert, deren Geschäfte sehr gut laufen. Sie sind offen für neue Ideen, sie sind neugierig, ob sich mit Fengshui neue Möglichkeiten erschließen lassen, die ihnen einen Vorteil im Wettbewerb bieten. Von Angst oder Ratlosigkeit ist da keine Spur. Diesen Firmen wird die Zukunft gehören, weil sie ihren Mitarbeitern das Recht zugestehen, sich mit ihrer Persönlichkeit in die Gestaltung der Firma einzubringen. Die Qualität des Menschlichen ist in den vergangenen zehn Jahren in vielen Firmen vernachlässigt worden. Der Trend zu Fengshui kündigt einen Wertewandel an.

NET-BUSINESS: Ist es nicht ziemlich hoch gegriffen, neue Farbkonzepte für Büros als Boten einer neuen Menschlichkeit zu interpretieren?

Sator: Das Farbkonzept ist nur der sichtbare Ausdruck eines Systems, das tief in die Psyche des Menschen hineinwirkt. Fengshui stellt den Einzelnen in den Mittelpunkt, fragt, wie sein optimaler Arbeitsplatz aussehen könnte. Das geht natürlich nur, wenn es eine entsprechende Gesprächskultur und die Bereitschaft gibt, die Individualität jedes Kollegen als Wert an sich anzuerkennen. Wenn ich die Propagandisten der New Economy richtig verstanden habe, verfolgen sie ähnliche Ziele. 570

Expertenurteile

Fengshui-Berater testen Websites: Vertraute Symbole im virtuellen Raum

www.schnitzler.feng-shui.de Fengshui und Webdesign: Passt das zusammen? Wir haben Oliver Viets, 28, Creativedirector bei der Agentur **Elephant Seven**, gebeten, seine Lieblingswebsites vorzustellen, um sie von den Fengshui-Beratern Jürgen Kunth, 45, und Jürgen Schnitzler, 36, bewerten zu lassen. Schließlich ist der Monitor ebenso eine Fläche wie der Grundriss einer Wohnung und kann aufgeteilt werden. Aber fließt das Chi, die Leben spendende Energie, auch im Web? Zwischen den Ansichten der drei Experten liegen Welten. 57

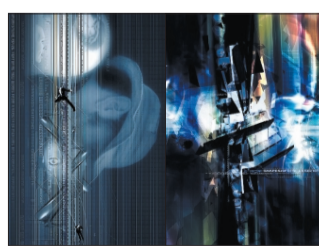
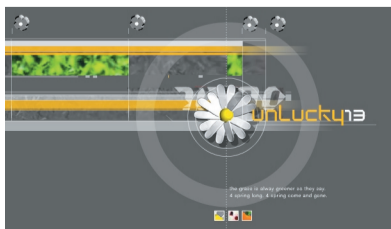
► www.i-a-s-gmbh.de
► www.e-7.com

www.volumeone.com

Viets: „Hier gehen Technik, Design und Literatur ständig neue Verbindungen ein. Es ist nicht so wichtig, dass man versteht, worum es geht.“

Kunth: „Man wird von einem Blumensymbol begrüßt, das von einem Kreis geschützt ist. In diesem Unternehmen wird schnell und freundlich gearbeitet.“

Schnitzler: „Ich finde die Site abschreckend, ein einziges Ratespiel. Das ist Kunst, allerdings nicht verkaufsfördernd. Angewandtes Fengshui ist Gebrauchskunst, die nicht in sich ihren Sinn hat, sondern einem bestimmten Zweck dient.“

**www.gmunk.com**

Viets: „Die Flashanimationen passen gut zum Sound – wie im Kino.“

Kunth: „Diese Site hinterlässt einen düsteren Eindruck. Hier fehlen Freude, Glück, Erfolg.“

Schnitzler: „Gute Farbkombination: Weiß für Ordnung und Dominanz, Schwarz als Ausdruck von Kommunikation. Die Site eines gewinnorientierten Unternehmens.“

www.vir2l.com

Viets: „Hier wird Grafik mit viel Ästhetik zum Leben erweckt.“

Kunth: „Die Elemente der Grafik sind zu spitz und aggressiv. Das symbolisiert die Verteidigung der Firma gegenüber den Kunden.“

Schnitzler: „Ein Software-Entwickler sollte eine metallisch wirkende Oberfläche nutzen, die für Geradlinigkeit, Ordnung, Dominanz steht.“

